



Autark und nachhaltig wohnen im Tiny House - Wohnwagen zeigt wie's geht! Mit Maximilian Mai.



Wie sollen wir in Zukunft wohnen? Wie können wir konkrete Maßnahmen setzen um den Anforderungen unserer Zeit gerecht zu werden? Der Wohnwagen inspiriert als Flaggschiff und zeigt mit vielen unterschiedlichen Puzzlesteinen, wo es hingehen könnte: Kleine individuelle Flächen und größere Gemeinschaftsflächen, autarke Versorgung in geschlossenen Kreisläufen und natürliche Baustoffe.

Maximilian Mai stellte die Grundprinzipien des autarken, nachhaltigen Bauens vor. Im gemeinsamen Workshop wurden dann konkrete Maßnahmen und Möglichkeiten für die Region entwickelt: Neues Wohnen am Land? Nachhaltiger Tourismus im Tiny House? Unabhängige Siedlungen? Gemeinschaftswohnprojekte - neu gedacht? ... Wir haben Ideen entwickelt und Anregungen zur konkreten Umsetzung gesammelt!

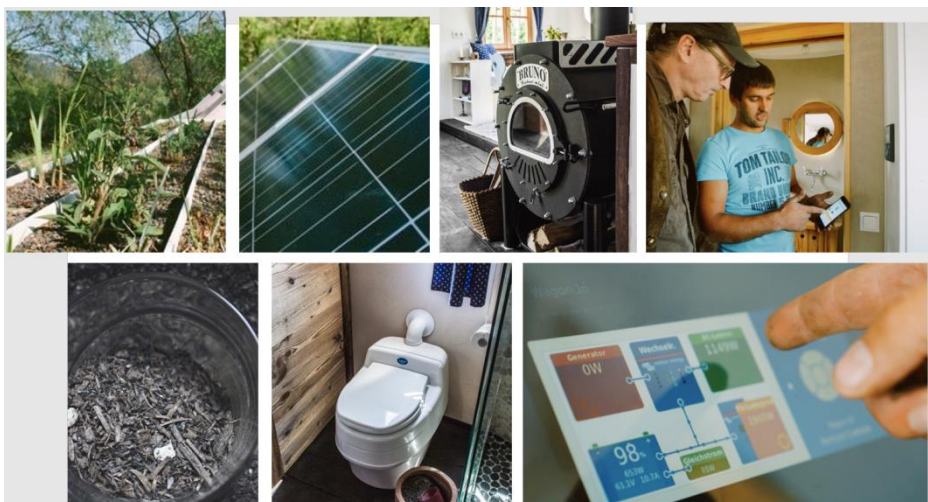


Zentrale Frage ist: Was brauchst du eigentlich für ein gutes Leben?

Der Grund für den Bau des WOHNWAGONS war der Ärger über die weltweite Verschwendung von Energie und Ressourcen. Alleine die Bauindustrie ist für 40% des weltweiten Ressourcenverbrauchs verantwortlich. Würde man den Sand und Kiesbedarf eines Jahres zusammenrechnen, könnte man eine Mauer mit 27 m Höhe und 27 m Breite rund um den Äquator aufschütten.

Die 16-32m² großen Wägen bestehen aus natürlichen Rohstoffen, Lärchenschalung außen, Lehmputz und Fichtenschalung innen.

Dank Photovoltaik, Grünkläranlage, Biotoilette und eigener Holz-Solar Zentralheizung ist das Leben im Wohnwagen in einem geschlossenen Kreislauf auch völlig autark möglich.



Der Wohnwagon soll durch die hochwertigen Baustoffe und der Autarkie ein Flaggschiff für eine lustvolle Reduktion sein!

Und vor allem ein Denkanstoß für unsere Wohnkultur, die mit 200m² Wohnfläche für 2 Personen, rasanter Flächenversiegelung und gleichzeitigem Leerstand nach Alternativen schreit!

■ Welche Anwendungsszenarien kann man sich für ein mobiles Kleinhaus vorstellen?

Aus dem Kundenkreis gibt es viele Beispiele für die verschiedensten Anforderungen.

MEINS! Die eigenen vier Wände genau dort wo ich sie brauche!

Ein junges Pärchen möchte bei der Bewirtschaftung des elterlichen Hofes mithelfen, aber einen eigenen Bereich für sich haben.

Ein Mann zieht von Franken nach Niederösterreich und beginnt dort einen neuen Job, in seinen eigenen vier Wänden.

Neben einem alten Gehöft wird der WOHNWAGON für die Zeit der Sanierung zum klassischen Bauwagen und Wohnraum zugleich, danach, Gästezimmer.

Als flexibles Hotelzimmer am Tegernsee wird der WOHNWAGON zu einem zweiten Standbein ohne dabei neue Flächen zu versiegeln.

In der Vorstadt sollen Studenten- und Flüchtlingswohnungen geschaffen werden. Durch ein mobiles Wohnkonzept können bestehende Freiräume und Leerstände individuell genutzt werden. So kommt es zu einer sinnvollen Nachverdichtung statt neuer Flächenversiegelung.

Als Keimzelle für den Bau eines Mehrgenerationenprojektes kann ein mobiles Eigenheim der günstige Startpunkt für eine lebendige Platzentwicklung sein.

■ Welche Chancen könnten Tiny House - Projekte im Landkreis Bayreuth haben?

Neben der touristischen Nutzung im Fichtelgebirge und der Nutzung für qualifizierte Fachkräfte die nur schwierig eine adäquate Wohnung in der Nähe des Arbeitgebers finden würden, ist vor allem die Notwendigkeit einer eigenen Regelung im Bebauungsplan diskutiert worden. So könnte eine Ausweisung von speziellen Flächen für die Benutzung von Tiny Houses eine Alternative zu aufwendigen Neubaugebieten sein.

Autarkie und nachhaltig leben

- ▷ Obersee - Feriendorf mit Tiny Houses
- ▷ Wohnungen für Geflüchtete
- ▷ Grundstücke, die „aufbewahrt“ werden
- ▷ Parkplatz - Recycling / Brachen
 - ↳ konkrete Ausweis. im B-Plan für temp. Nutzungen
- ▷ Attraktivierung Tourismus / Beherbergung im Fichtelgebirge
- ▷ Waldkindergärten
- ▷ Uusi-Gelände als „Probegelande“, auch für wiss. Mitarb.
- ▷ Uudenkylä f. Wandernarbeiter
- ▷ z.B. Revitalisierung von 'sterbenden' Dörfern im Umfeld von Städten

Gesammelte Ideen aus der Diskussion



Es wurden viele Möglichkeiten besprochen und Gedankenexperimente durchgespielt. Nach der Diskussion konnten sich zumindest rund 80 Prozent der Anwesenden ein Leben im WOHNWAGON für längere Zeit vorstellen!

■ Info und Kontakt

Für Beratung und Fragen aller Art rund ums Thema kleines Wohnen aber auch für nachhaltige Platzentwicklungen steht das Team von Wohnwagon gerne zur Verfügung!

werkstatt@wohnwagon.at

Im letzten Jahr wurde außerdem ein eigenes Magazin herausgebracht. Im „OSKAR“ sind alle Erfahrungen und Wissen von WOHNWAGON und den Netzwerkpartnern gesammelt worden und sollen nun in die Welt getragen werden.

Man findet es auf der Homepage:

www.wohnwagon.at

Dort gibt es außerdem viele spannende Blogs und auch einen Webshop für alle Autarkiebegeisterte!

Live small, dream big!

